

Anhang, einige Hintergründe

Das große Problem „grüner Energie“ ist deren geringe Energiedichte, was je kWh (elektrische Energieeinheit) riesige Flächen unserer Landschaft verbraucht. Zusätzlich wird unsere Umwelt „nachhaltig“ zerstört: Fläche, dominante Industrieanlagen, Vogel- und Insektenshredder, Lärmemissionen und nicht zu vergessen, die Monokulturen für „Energiepflanzen“ (Wieso wohnen die Befürworter von Wind und Sonnenenergie eigentlich immer weit weg von den Anlagen?)

Die Rohstoffe wie Lithium, Graphit, Nickel und Seltenerdmetallen kommen vor allem aus unterentwickelten Ländern, natürlich nur ohne Kinderarbeit und nach unseren Arbeitsschutz-Richtlinien. Riesige Mengen Erze müssen aus der Erde geholt werden, dann werden meist mit Säuren die benötigten Mineralien gelöst und zu Rohstoffen weiter verarbeitet. China ist dabei dominierend, auch die der Weiterverarbeitung, zu 80% kommen PV-Paneele von dort.

Der Energieeinsatz für den Abbau der Rohstoffe in Minen, Transport und Verarbeitung erfordern richtige, zuverlässige Energie. Glauben Sie, dass man sich auf Wind und Sonne verlassen kann, für diese Prozesse?

Deutsche Abnehmer dieser Teile, fühlen sich dann gut, weil „wir retten den Planeten“.

Energie aus Wind und Sonnen sind Nischenprodukte und nicht für die Versorgung eines Industrielandes geeignet. Nach den Charts der Agora-Energiewende wird der Löwenanteil der Energieversorgung noch immer durch die konventionellen Kraftwerke gewährleistet. Wind und Sonne sind systembedingt vom Wetter abhängig und nicht vorherbestimmbar. https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/22.01.2021/25.01.2021/

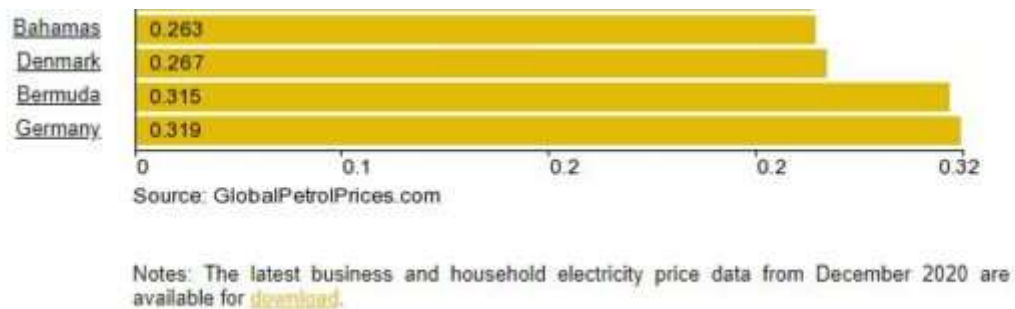


Vorstehende Grafik zeigt die Einstellung: „letzten 31 Tage“ – das große dunkle stellen die zuverlässigen konventionellen Kraftwerke – Was ist, wenn diese nicht mehr da sind? Besonders interessant: der 11. Februar 2021, als Deutschland an einem Blackout entlang schrammte. An dieser Stelle auf ein anderes Datum zu verweisen, wo es weniger kritisch war, ist nicht zielführend, denn wir brauchen an allen Tagen eine gesicherte Stromversorgung.

Noch mehr PV-Panele und Windräder würden nur die Spitzen in obigem Chart erhöhen, eine Energielieferung „nach Bedarf“ ist damit nicht möglich.

Die Strompreise in Deutschland haben inzwischen Weltspitze erreicht.

Hier eine Teilkopie unten genannter Quelle:



https://www.globalpetrolprices.com/electricity_prices/

Auch bei Eurostat ist Deutschland Spitzenreiter bei den Energiekosten

https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Electricity_price_statistics^

Wir retten die Erde – Klimawandel

Die Begründung für „Erneuerbare Energien“ liegt in dem angeblichen Klimanotstand, Schuld von CO₂, was bei jeglicher Energieumwandlung aus fossilen Brennstoffen entsteht (Holz, Kohle, Gas – aber auch Verdauen der Nahrung bei Mensch und Tier, incl. Insekten)

Das heutige Klima ist angeblich so schlimm – und der Mensch ist daran schuld. (Kennen Sie die Wetterereignisse der letzten 200 Jahre?)

Allgemein ist auch bei Laien (an)erkannt, dass für die Bestimmung des Klimas, die Wetteraufzeichnungen hergenommen werden. Mindestens 30 Jahre, um überhaupt einen Trend zu erkennen, besser aber Jahrhunderte, denn das Klima hat sich schon immer geändert. Ich erinnere an Tomaten und Wein auf Grönland.

Gut, dann werden die Wissenschaftler in 20 ... 30 oder mehr Jahren wiederum auf die Aufzeichnungen zugreifen, und diese auswerten – denn man will ja eine Erfolgskontrolle. Dass bedeutet dann aber, sie müssen sie das Wetter Morgen beeinflussen!

Welche Anteile an CO₂ Emissionen können wir in Deutschland überhaupt beeinflussen?

Der CO₂ Anteil in der Luft beträgt ~ 400 ppm = 0,04 % - Insgesamt, weltweit

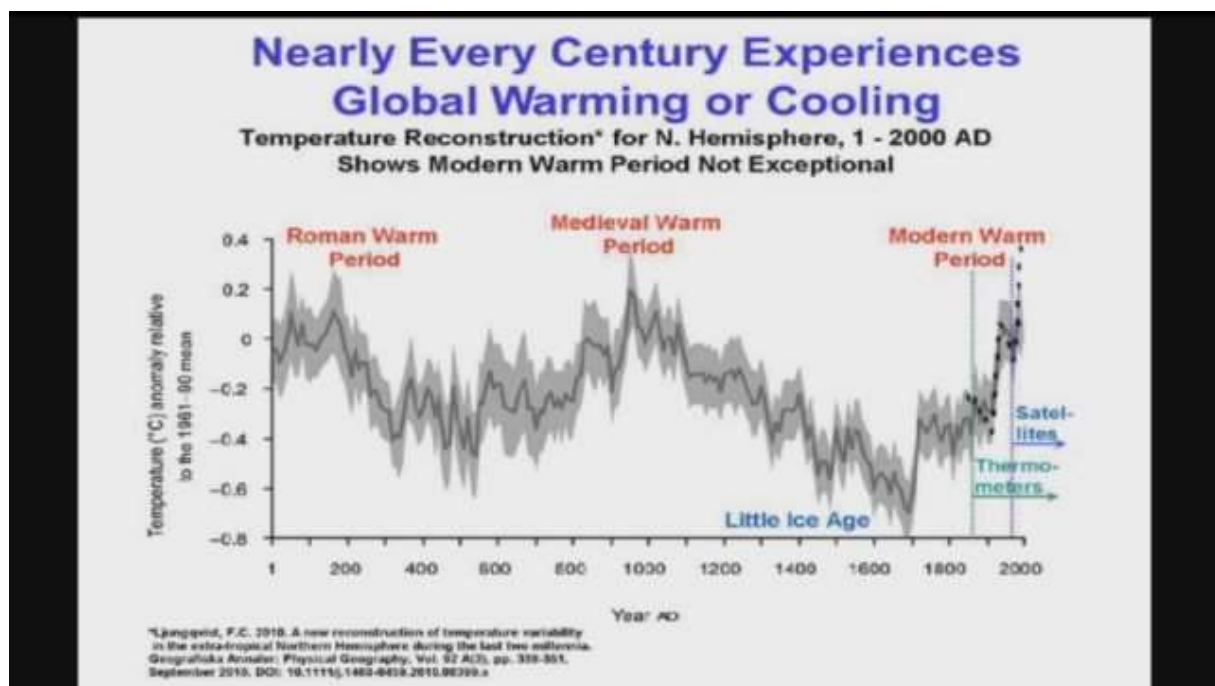
(Nebenbemerkung: 0,04 %, da haben wir Notstand, bei 0,03 % war noch alles in Ordnung)

An den CO₂ Emissionen sind die anthropogenen Prozessen aller Länder der Erde mit < 3,5% beteiligt, daran hat Deutschland einen Anteil von 2 % , d.h., wenn es Deutschland nicht gäbe, dann würden 0,000 7 % weniger CO₂ emittiert. (der große Anteil von 96,5 % CO₂ Emissionen ist natürlichen Ursprungs! Der ggü. dem 19 Jahrhundert um 0,01 % gestiegene CO₂ Anteil, hat zur Vergrünung von Wüsten in etwa zweimal der Fläche von Europa geführt.

Wenn also die Grünstrom-Produzenten angeben: Damit sparen wir CO₂, kann man sie fragen: Wieviel Bäume haben sie am Wachsen gehindert? Pflanzen wie Weizen, Roggen oder Reis wachsen optimal bei einem CO₂ Anteils von ca. 800 bis 1000 ppm. (0,08 % bis 0,1%)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kohlenstoffdioxid-Düngung>

Wer die Zukunft verstehen will, sollte die Vergangenheit kennen



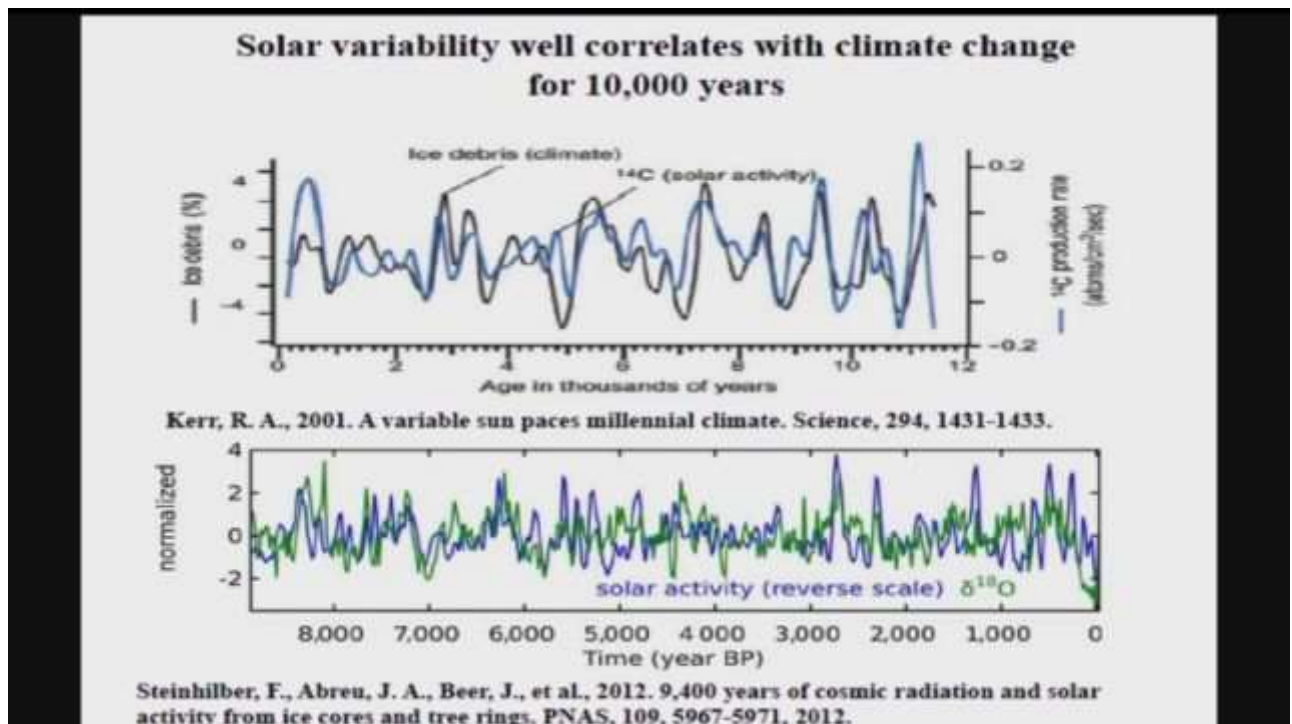
Diese Grafik zeigt die Rekonstruktion des Klimaverhaltens, der letzten 2.000 Jahre.

Sie erinnern sich, die „Kleine Eiszeit“ um 1600 herum, bedeutete Kälte und reduzierte Wachstumsperioden. Schon damals wurden Menschen dafür schuldig gesprochen; es gab Konsens unter den „Experten: „Das kann nur Hexerei sein“. Ab ca. 1850 nimmt man an, dass die kleine Eiszeit zu Ende ging. Was würden Sie danach erwarten: Eine weitere Abkühlung oder eine Erwärmung?

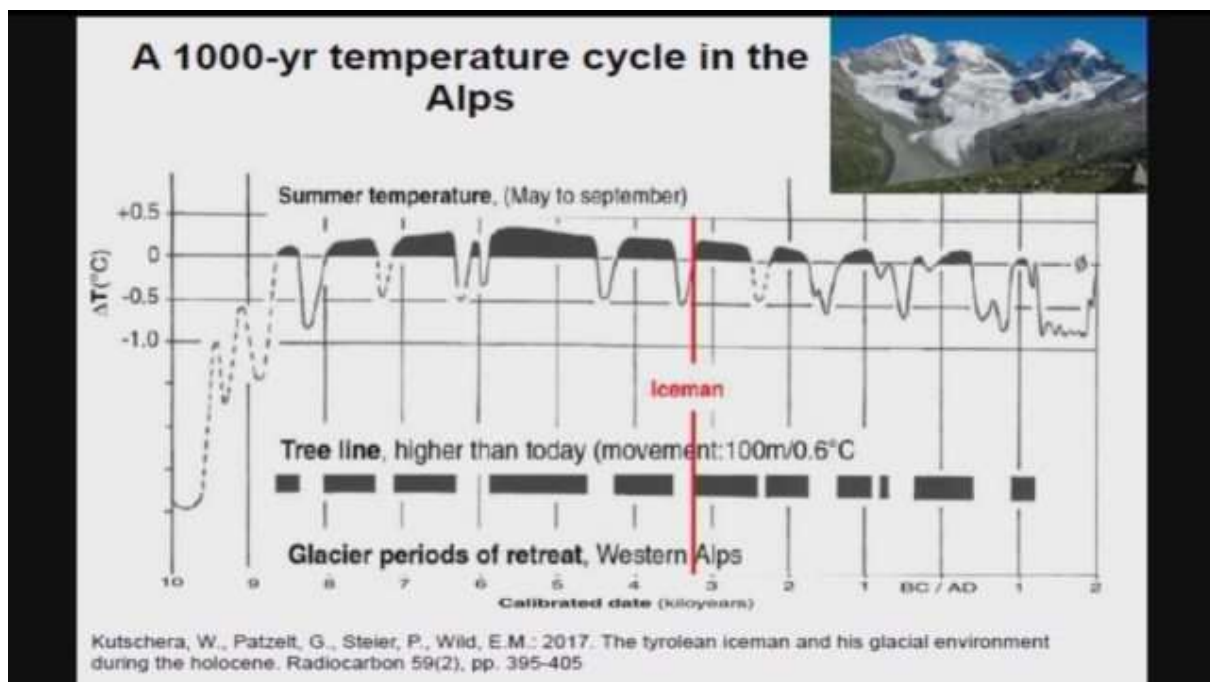
Haben Sie es mit bekommen:

Kältereord in der Antarktis: Fast 100 Grad minus: Kältester Ort kälter als gedacht, 1. Juli 2018

<https://www.zeit.de/news/2018-07/01/fast-100-grad-minus-kaeltester-ort-kaelter-als-gedacht-180701-99-960062?>



Rekonstruktionen der Klimazyklen aus Eiskernen und Baumringen zeigt eine gute Korrelation (oberer Graph) mit den Aktivitäten unserer Sonne (unterer Graph) der letzten 10.000 Jahre



Auch in der Gletscherforschung können die o.g. Zyklen aus Eisbohrkernen und Sonnenaktivitäten gut erkannt werden. Die Grafik zeigt die Ergebnisse aus den Fundstücken der zurückgegangenen Vereisung

Im Ötztal (Fundstelle Ötzi . der Mann aus dem Eis) beteten die Menschen früher, dass das Eis zurückgeht

WELTKLIMA - SZENARIEN

(144)

Als uns vor 30 Jahren eine neue Eiszeit drohte

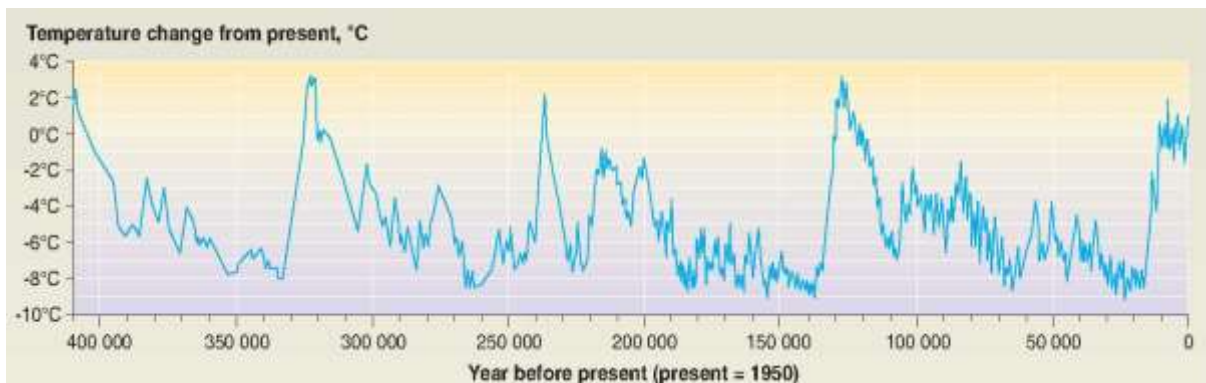
VON ULLI KULKE

10. Dezember 2009, 16:22 Uhr

Die Weltöffentlichkeit diskutiert über die Folgen der globalen Erwärmung. In den 70-Jahren hatten wir schon mal eine intensive Debatte um die Zukunft des Weltklimas. Damals warnten uns die Wissenschaftler allerdings vor genau dem Gegenteil: einer neuen Eiszeit. Eine Rückschau.



<https://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article5489379/Als-uns-vor-30-Jahren-eine-neue-Eiszeit-drohte.html>



Wechsel von Kalt- zu Heißezeiten, bei letzteren sind auch die Pole nicht vereist. Wir leben gerade in einer Zwischeneiszeit.

https://en.wikipedia.org/wiki/Geologic_temperature_record

Danke wenn Sie mir bis hierhin gefolgt sind. Es gäbe noch sehr viel mehr dazu zu erfahren.

„Konsens“ ist Politik. Forschen, Vergleich mit der Realität und unterschiedliche Schlussfolgerungen, die ausdiskutiert werden, sind Grundlage von Wissenschaft.

Zusammenstellung Andreas Demmig